

Dokumentation der Kinder der ambulant betreuten Klientinnen und Klienten



Laufzeit 15. Dezember 2016 - 31. Juli 2019

Region NRW

ZIELSETZUNG

Für Deutschland wird von einer Zahl von rund 2,6 Mio. Kindern und Jugendlichen ausgegangen, die ein Elternteil mit einer alkoholbezogenen Störung haben und von weiteren rund 40.000 Kindern und Jugendlichen, die in Familien aufwachsen, in denen ein Elternteil illegale Substanzen missbräuchlich konsumiert oder von ihnen abhängig ist. Es können keinerlei Aussagen darüber getroffen werden, wie groß die Gruppe der betroffenen Kinder und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien tatsächlich ist und wie sich deren Lebenssituation gestaltet.

ZIELE

Anzahl der Kinder der Klient*innen in den ambulanten Sucht- und Drogenhilfeeinrichtungen zu erfassen und insgesamt genauere Erkenntnisse über die Lebenssituation der minderjährigen Kinder zu gewinnen. Gleichzeitig können über diese einheitliche Dokumentation vergleichbare und gemeinsam auswertbare Daten generiert werden.

INHALT & METHODE

Mit der Implementierung eines zusätzlichen Moduls „Kinder (NRWKIDS)“ zum KDS in drei Dokumentationssysteme soll diesem Missstand auf NRW-Ebene begegnet werden.

Im Rahmen des NRW-Netzwerks „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“ wurde ein Erhebungsbogen erarbeitet, der die Grundlage für das Modul bildet.

- Damit wird neben der Anzahl der eigenen (minderjährigen) Kinder und der im selben Haushalt lebenden Kinder unter anderem auch für jedes Kind das Geschlecht erfasst;
- wo das Kind, falls nicht im selben Haushalt lebend, untergebracht ist; wer das Sorgerecht hat;
- ob eine erwachsene Bezugsperson ohne problematischen Substanzgebrauch im selben Haushalt lebt etc.

Hierdurch soll es möglich werden, nähere und bessere Einblicke in die Situation der Kinder zu erhalten.

ERGEBNISSE & IMPULSE

Unter Beteiligung von 53 Suchtberatungsstellen in NRW wurden in den Jahren 2017 und 2018 Daten mit dem zusätzlichen Modul „Kinder (NRWKIDS)“ im Rahmen des KDS erhoben. Die Daten werden im Jahr 2019 ausgewertet und berichtet.

PRAXIS & TRANSFER

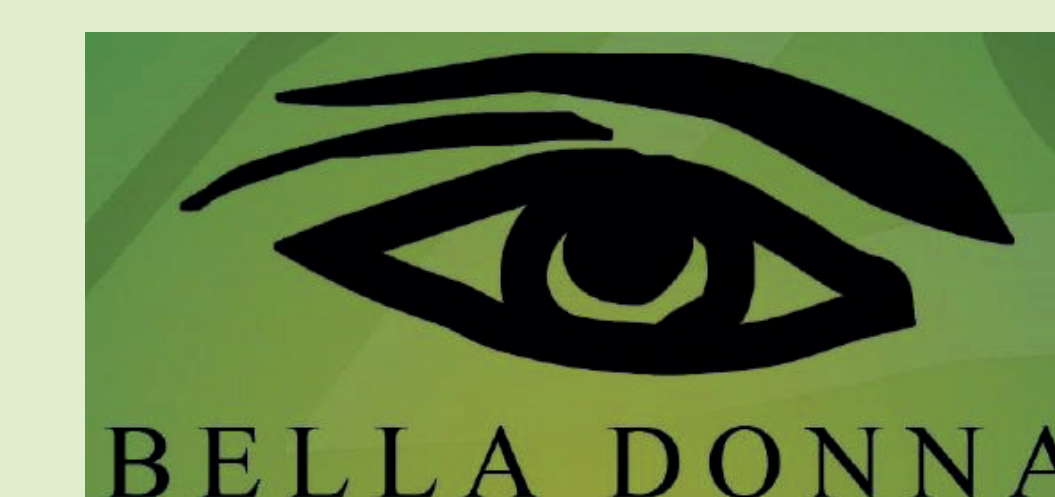
Die Ergebnisse des Projektes werden sowohl mit den beteiligten Einrichtungen, als auch dem MAGS NRW und der Landesstelle Sucht NRW diskutiert werden, sowie im Rahmen des NRW-Netzwerks „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“.

KONTAKT

Trägerschaft: Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen Essen e.V.

Leitung: Martina Tödte

Email: m.toedte@belladonna-essen.de



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

